



Erste Schritte

In diesem Kapitel

- kaufst und registrierst du Minecraft für die Plattform deiner Wahl,
- wählst du den richtigen Spielmodus für deine Art zu spielen,
- lernst du, wie du deine Welt veränderst,
- findest du eine Komplettübersicht, wenn dich die Steuerung verwirrt.

Minecraft ist ein faszinierender Ort. Es ist viel mehr als nur ein Spiel, in dem jedes Pixel für eine zu entdeckende Möglichkeit steht: ein faszinierendes 3D-Gebilde aus Blöcken, Ressourcen, Tieren, Monstern und Fallen. Es bietet unterschiedliche Spielmodi – vom sicheren, vollkommen freien Kreativmodus über den herausfordernden Überlebensmodus bis hin zum Abenteuermodus für mehrere Spieler.

In diesem Kapitel erfährst du zunächst, wie du Minecraft registrierst, herunterlädst und installierst. Anschließend stelle ich dir die Spielmodi und die Möglichkeiten bei der Weltenerschaffung vor. Zu guter Letzt erfährst du, wie du deinen Charakter im Spiel steuerst.

Registrieren und herunterladen

Bevor du in diese Welt eintauchen kannst, musst du ein paar Formalitäten erledigen: ein Konto bei Mojang, den Machern von Minecraft, anlegen, einmalig eine Lizenz erwerben und natürlich die Software installieren. Obwohl du eine Menge offline erledigen kannst, empfehle ich dir eine permanente Internetverbindung. Wenn du das Spiel bereits installiert hast, kannst du den nächsten Abschnitt natürlich überspringen.

Minecraft ist in vielen unterschiedlichen Versionen erhältlich, darunter eine kostenlose Demoversion, die 100 Minuten lang spielbar ist, was fünf Tag-und-Nacht-Zyklen im Spiel entspricht. Diese Version ist auf das Spielen einer einzigen Welt ohne die vielfältigen Möglichkeiten zur Anpassung beschränkt.

Obwohl natürlich die PC- und OS-X-Versionen des Spiels die verbreitetsten und beliebtesten sind, wurde Minecraft auf viele andere Betriebssysteme und Plattformen portiert:

- Minecraft: Pocket Edition für Android, iOS (iPhone, iPad und iPod Touch) sowie Kindle Fire und Windows Phone,
- Minecraft: Xbox 360 Edition,
- Minecraft: Xbox One Edition,
- Minecraft: PlayStation 3 Edition,
- Minecraft: PlayStation 4 Edition,
- Minecraft: PS Vita Edition,
- Minecraft: Pi Edition (eine stark herunterskalierte Version für den Raspberry-Pi-Computer; hauptsächlich für Bildungszwecke und streng genommen nicht fürs Vergnügen).

Allgemein lassen Versionen für andere Plattformen als PC und OS X einige Funktionen vermissen, sie erhalten aber regelmäßige Updates.

INFO

Einige Worte zu den Systemvoraussetzungen

Im Buch verwende ich den Begriff „PC“ für alle Plattformen, auf denen Minecraft verfügbar ist – von Microsofts Windows über Apples OS X bis hin zu den verschiedenen Linux-Varianten. Die einzige echte Hardwarevoraussetzung für Minecraft ist eine Grafikkarte mit OpenGL-Hardwarebeschleunigung. Nahezu jede halbwegs aktuelle Grafikkarte unterstützt diesen Standard, sodass Minecraft auf den allermeisten PCs und auch auf Notebooks mit integriertem Grafikchip tadellos laufen müsste. Sollte es Probleme beim Starten von Minecraft geben, bringe Java (<http://java.com>) auf den neuesten Stand und aktualisiere die Grafikkartentreiber.

ACHTUNG!

Vor dem Kauf solltest du dir die Demoversion anschauen.

Registriere dich bei Mojang (siehe rechts) und lade die kostenlose Demoversion herunter. Damit kannst du prüfen, ob Minecraft auf deinem System ordentlich läuft. Die Demo läuft lange genug, um viele der in diesem Buch vorgestellten Konzepte anzutesten. Findest du Gefallen daran, kannst du die kostenpflichtige Vollversion erwerben und weitermachen.

Ein Konto bei Mojang einrichten

Außer bei den Xbox-, PlayStation- und iOS-Versionen musst du ein Konto bei Mojang einrichten, um die Demoversion und auch die Vollversion herunterzuladen und spielen zu können. Dies ist kein großer Aufwand und mit keinerlei Kosten verbunden. Du benötigst nicht einmal eine Kreditkarte, um die Demoversion herunterzuladen. Der Prozess unterscheidet sich ein wenig vom Kauf einer anderen Software, deshalb beschreibe ich ihn dir Schritt für Schritt.

Besuche mit deinem Browser <http://minecraft.net> und klicke auf den Button **Register** in der oberen rechten Ecke (Bild 1.1).

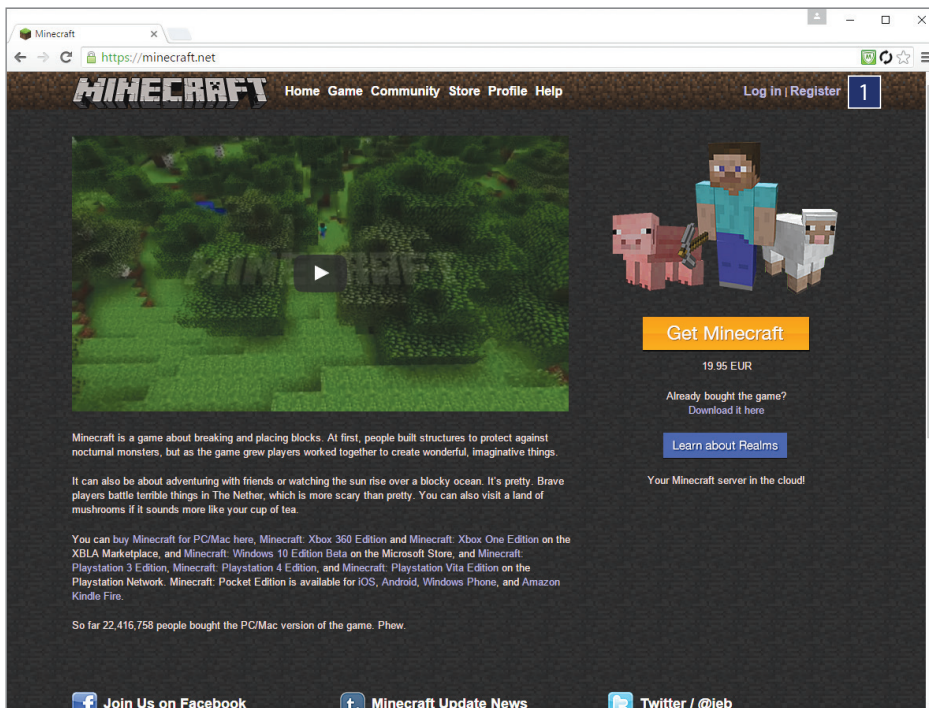


BILD 1.1 Um die Demo oder die Vollversion von Minecraft herunterzuladen zu können, musst du zunächst ein Konto bei Mojang einrichten.

1. Registriere dich hier

Neben deiner E-Mail-Adresse musst du auch deinen Vor- und Nachnamen sowie dein Geburtsdatum angeben. Dann erstellst du ein Passwort für den Zugang zu deinem Konto und beantwortest die drei Sicherheitsfragen.

INFO

Auf die Fragen kommt es an

Bei der Wahl der Sicherheitsfragen solltest du mit Bedacht vorgehen: Eine der drei Fragen wird dir gestellt, wenn du dich zum ersten Mal von einem neuen PC aus einloggst.

TIPP

Wähle ein Passwort, das du dir merken kannst.

Sichere Passwörter müssen keine vollkommen unverständlichen, sinnlosen Kombinationen aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen sein, an die man sich unmöglich erinnern kann. Eine simple Strategie zur Erstellung sicherer Passwörter ist die Kombination von Adjektiv und Substantiv mit einer angehängten Zahl und einem speziellen Trennzeichen. "redLight#29" ist beispielsweise ein sehr starkes Passwort. Verwende allerdings niemals deine Initialen oder dein Geburtsdatum. Des Weiteren verwende niemals die Passwörter für deine E-Mail- oder Online-Banking-Zugänge, um im Falle einer erfolgreichen Hackerattacke auf Mojang den Zugriff auf diese wichtigen Konten zu verhindern.

Nach der Registrierung erhältst du eine E-Mail von Mojang. Bestätige deine E-Mail-Adresse und schon kannst du loslegen.

In den nächsten beiden Abschnitten erkläre ich den Kauf und den Download von Minecraft. Wenn du diese Schritte bereits erledigt hast oder erst mal nur die Demo-version im Browser spielst, kannst du zum nächsten Kapitel „Die erste Nacht überleben“ vorblättern.

Minecraft kaufen

Nachdem du Minecraft käuflich erworben hast, ist es dauerhaft mit deinem Mojang-Konto verbunden. Aus diesem Grund musst du dir keine Gedanken über den Verlust der Installationssoftware oder um die Installation auf einem neuen PC machen – einfach einloggen, herunterladen und installieren.

Gleich nach der Registrierung siehst du einen Download-Link auf der Website – dieser funktioniert allerdings noch nicht, denn vor dem Spielen muss Minecraft mit deinem Konto verlinkt werden. Dies geschieht, sobald du dich einmal über den Minecraft-Launcher eingeloggt hast. Von diesem Moment an kannst du auch offline spielen. Bist du dagegen online, prüft die Site, ob du über die aktuelle Version des Spiels verfügst, und aktualisiert gegebenenfalls.

So funktionieren der Kauf und Download von Minecraft:

1. Logge dich mit dem zuvor eingerichteten Konto auf <http://minecraft.net> ein und klicke auf den Button **Get Minecraft**. Damit gelangst du zum Mojang-Store.
2. Fülle alle Felder im Kauf- oder Einlösebildschirm für Codes aus. Von hier an läuft alles wie bei einer gewöhnlichen Online-Bestellung: Gib die Zahlungsdaten und Rechnungsadresse ein, um den Kauf perfekt zu machen. Du kannst auch PayPal als Zahlungsmethode wählen. Nach dem Kauf kannst du jederzeit zu <http://minecraft.net> zurückkehren.
3. Wenn du dich nun erneut einloggst, hat sich der Button **Get Minecraft** in **Download** verwandelt. Ein Klick auf diesen Button bringt dich zum Download-Bildschirm, der in Bild 1.2 zu sehen ist.

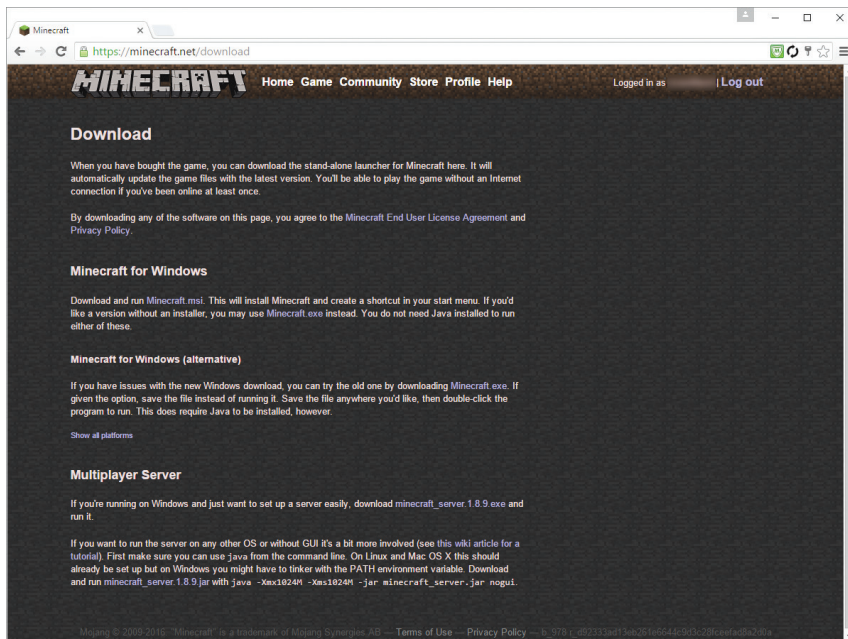


BILD 1.2 Auf der Download-Seite findest du die Links zu den Launcher-Dateien für verschiedene Plattformen. Klicke auf **Show all platforms**, um zur korrekten Version für deinen Computer zu gelangen.

Heutzutage sind Anwendungen und Spiele oft Hunderte Megabyte, wenn nicht sogar Gigabyte groß. Daher wirst du überrascht sein, wie klein die Dateigröße von Minecraft ausfällt – lediglich ein paar Hundert Kilobyte auf Mac und Windows und unter Linux sogar noch weniger. Grund dafür: Du lädst nicht das eigentliche Spiel herunter, sondern lediglich den Minecraft-Launcher. Dieser hält Ausschau nach Updates, lädt die Programmdateien (rund 190 MByte) herunter und prüft die Kontodaten. Du startest Minecraft stets und ausschließlich über diesen Launcher.

TIPP

Alternative Launcher für Minecraft

Einige Entwickler haben eigene Minecraft-Launcher im Angebot. Diese bieten zusätzliche Funktionen wie beispielsweise die Organisation von Mods, Texturenpakete, Drittanbieter-Add-ons und so weiter. Einer meiner Favoriten ist MultiMC. Unter <http://multimc.org> erfährst du mehr über dieses nützliche Tool. In Kapitel 13 findest du mehr über Mods und das „Minecraft-Insider-Buch“ (ISBN 978-3864902543) setzt sich intensiv mit diesem Thema auseinander. Vermeide den Einsatz „gecrackter“ Launcher, die das kostenlose Spielen von Minecraft erlauben. Solche Launcher infizieren deinen Computer oft mit Malware, die eine wahre Flut an Problemen auf deinem System nach sich ziehen kann.

INFO

Minecraft verschenken

Du willst jemand anderen mit Minecraft beglücken? Kein Problem, das Spiel lässt sich auch verschenken. Im Kaufbildschirm von Minecraft kannst du die Option wählen, dass ein Geschenk-Code entweder an eine bestimmte E-Mail-Adresse oder an dich selbst verschickt wird. Anschließend kannst du gemeinsam mit dem Beschenkten Partien auf deinem lokalen Netzwerk, online auf einem der vielen Multiplayer-Server oder auf Mojangs eigenem Mehrspieler-Service Minecraft Realms spielen. Mehr Informationen dazu erhältst du in Kapitel 13.

Je nach verwendetem Browser unterscheidet sich der Download der benötigten Dateien. Ich gehe davon aus, dass du mit dem Dateihandling deines Browsers auf der verwendeten Plattform vertraut bist. Dennoch gibt es einige Dinge zu beachten:

- **Windows** – unter Windows kannst du die Dateien an jedem beliebigen Ort speichern, wobei sich ein Minecraft-Ordner auf deinem Desktop empfiehlt.
- **OS X** – unter Mac OS X solltest du den Launcher im Programme-Ordner speichern – aus Gründen der Übersichtlichkeit, denn ich hatte keine Probleme, den Launcher von anderen Ordnern aus zu starten. Nach dem Start kannst du ihn per Rechtsklick zum Dock hinzufügen.
- **Linux** – auch die Linux-Version ist nicht an einen bestimmten Speicherort gebunden, doch die Dateien sind am besten im Anwendungsordner aufgehoben, damit du sie bei Bedarf schnell wiederfindest.

Minecraft starten

Nun, da du sowohl dein Konto eingerichtet als auch das Spiel selbst heruntergeladen hast, ist es an der Zeit, mit der Show zu beginnen!

1. Stelle sicher, dass dein System online ist, und starte den Launcher per Doppelklick auf das Minecraft-Icon im zuvor gewählten Installationsordner.
2. Nun erscheinen zwei Felder zum Ausfüllen:
 - **Username** – hier gibst du die E-Mail-Adresse ein, mit der du dich bei Mojang registriert hast.
 - **Password** – hier gibst du dein Passwort ein.

TIPP

Es ist bloß Java

Solltest du eine Meldung erhalten, dass Java nicht installiert oder veraltet ist, besuche einfach <http://java.com> und führe ein schnelles Update aus.

3. Klicke nun auf **Log In**. Der Screen in Bild 1.3 wird dich von nun an immer willkommen heißen, wenn du Minecraft startest. Wenn du nicht online bist, verwandelt sich der Button **Play** nach kurzer Zeit in **Play Offline**. Diese Option ist allerdings erst dann verfügbar, wenn du dich einmal online eingeloggt hast.
4. Wenn du Minecraft zum ersten Mal startest, musst du dich ein wenig gedulden, bis der Launcher die Programmdateien heruntergeladen hat. Danach erscheint der sehr übersichtliche Startbildschirm von Minecraft (Bild 1.4). Obwohl der Button **Mehrspieler** sehr reizvoll ist, begibst du dich zunächst einmal in den Solo-Modus, da sich Minecraft dort am besten erlernen lässt.

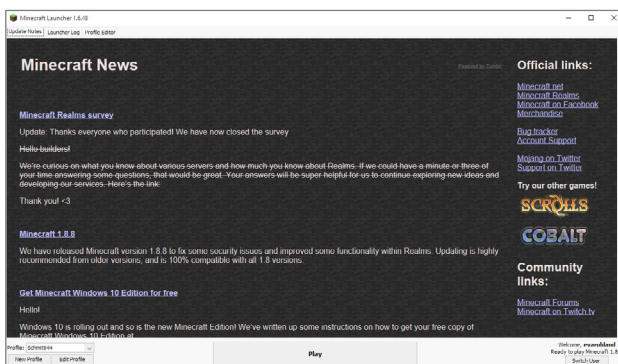


BILD 1.3 Der Minecraft-Launcher versorgt dich mit aktuellen News, Links auf Minecraft-Websites und den Twitter-Handles des Mojang-Teams.



BILD 1.4 Der Startbildschirm erlaubt dir das Starten von Einzel- und Mehrspielerpartien sowie die Anpassung der Spiel- und Sprachoptionen.

1. **Einzelspieler**: Zugriff auf kreativen und Überlebensmodus, neue Partien und gespeicherte Spiele
2. **Mehrspieler**: Welten mit anderen Spielern erforschen, oft in stark angepasster Umgebung
3. **Minecraft Realms** bietet dir einen leichten Weg zur Erstellung kleiner Mehrspielerserver, ohne dass du viel über das Internet oder Webentwicklung wissen musst.
4. Das Welt-Icon führt dich direkt zur Sprachauswahl für das Interface.
5. Unter **Optionen ...** änderst du unter anderem die Videoeinstellungen (auch im Spiel möglich).
6. **Spiel beenden** und zum Betriebssystem zurückkehren

5. Klicke auf **Einzelspieler**, um loszulegen!

INFO

Definition: Einzel- und Mehrspieler

Minecraft bezeichnet Solospiele als „Einzelspieler“, sodass ich nachfolgend diese Definition verwende. Mehrspielerpartien werden oft auf PvP (Player vs. Player) reduziert, obwohl sie durchaus auch kooperativ oder in einer Mischung aus beidem gespielt werden können.

Ein neues Spiel starten

Unter **Neue Welt erstellen** (Bild 1.5) legst du einige Grundeinstellungen fest:

1. Im Feld **Name der Welt** gibst du eine beliebige Bezeichnung ein. Du kannst auch das voreingestellte „Neue Welt“ verwenden, da Minecraft jede Welt separat speichert und somit kein Spiel verloren geht – allerdings kann dies mit der Zeit zu einiger Verwirrung beim späteren Laden eines Spiels führen.
2. Mit dem Button **Spielmodus** schaltest du den Modus zwischen **Überleben**, **Hardcore** und **Kreativ** um (siehe auch „Einspieler-Modi“ weiter hinten in diesem Kapitel). Belasse die Einstellung bis auf Weiteres auf **Überleben**.

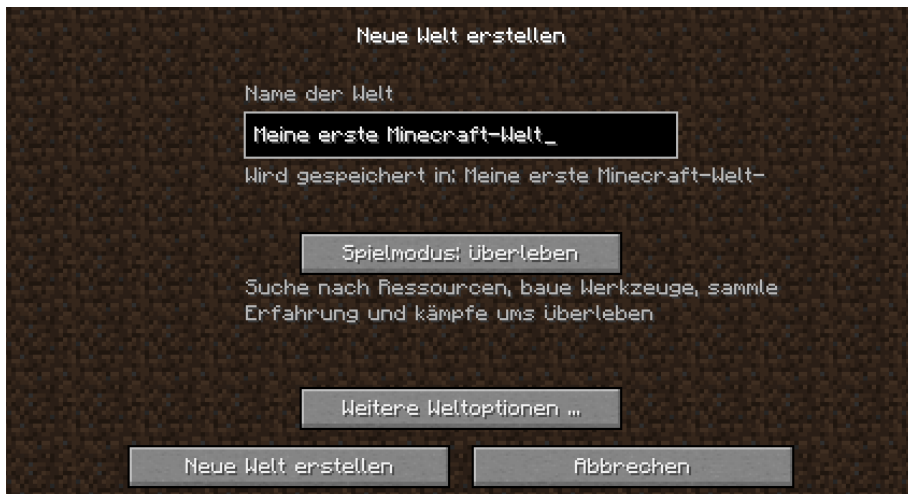


BILD 1.5 Indem du den vorgegebenen Namen für die Spielwelt änderst, behältst du stets die Übersicht bei mehreren gespeicherten Partien.

3. Klicke auf **Weitere Weltoptionen**.
4. Das obere Feld **Startwert** lässt du erst einmal außer acht – dazu später mehr im Abschnitt „Persönliche Welten erschaffen“. Die Option **Bauwerke generieren** ist eingeschaltet, damit Minecraft die Welt mit Dörfern, Tempeln, Pyramiden und Höhlen ausstatten kann. Den **Welttyp** belässt du auf „Standard“; mehr dazu in der nachfolgenden Anmerkung. Die Option **Cheats erlauben** stellst du per Mausklick auf „An“, damit du in diesem und im nächsten Kapitel grundlegende Kommandos verwenden kannst. Die Option **Bonustruhe** belässt du auf „Aus“. Wenn du diese Option aktivierst, erscheint eine Truhe mit einigen nützlichen Items in der Nähe deines Spawn-Punkts. Doch fürs Erste musst du deine Gegenstände selbst erarbeiten!
5. Zuletzt bestätigst du die Einstellungen mit **Neue Welt erstellen**. Los geht's!

TIPP

Minecraft-Vokabular

Minecraft verfügt wie die meisten Spiele über ein eigenes Vokabular, das du dir schnellstmöglich aneignen solltest. Der Begriff „Spawn“ bezieht sich auf das Erscheinen einer neuen Entität in der Spielwelt. Dein Spawn-Punkt ist der Ort, in dem dein Spielcharakter in der Welt auftaucht. Solange du diesen nicht durch Schlafen in einem Bett neu setzt, wirst du im Falle des Ablebens deines Charakters durch eine Monsterattacke oder ein anderes Unglück stets an dieser Stelle wieder erscheinen.

INFO

Cheaten erlaubt?

Als „Cheats“ werden in Minecraft verschiedene Kommandos bezeichnet, die sich nach Drücken der Tasten **/** oder **T** eingeben lassen. Diese Kommandos setzen beispielsweise die Zeit zurück, ändern die Spielmodi und den Schwierigkeitsgrad, legen den Spawn-Punkt neu fest, teleportieren deinen Charakter an einen anderen Ort und vieles mehr. Die Cheats dienen hauptsächlich zur Koordination mehrerer Spieler auf geteilten Servern, doch sie können dir auch im Überlebensmodus deinen Hintern retten. Mithilfe der Cheats helfe ich dir beim Entdecken einiger Besonderheiten – im regulären Spiel solltest du sie jedoch nicht nutzen.

Nun kannst du entweder direkt zum Tutorial zum Überlebensmodus in Kapitel 2 springen oder dir nachfolgende Hintergrundinformationen zu Gemüte führen.

Einen Welttyp auswählen

Minecraft bietet vier Welttypen. Der voreingestellte Typ **Standard** erschafft eine typische Minecraft-Welt (auch wenn diese ober- und unterirdisch jeweils unterschiedlich ausfallen kann). Die drei anderen Modi heißen **Große Biome**, **Flachland** und **Zerklüftet**. Die herkömmlichen Biome (also individuelle Ökosysteme) bieten viel Abwechslung auf kleinstem Raum. Wenn du dich für **Große Biome** entscheidest, wird die Spielwelt um den Faktor 16 vergrößert, sodass es wesentlich mehr zu erforschen gibt. Eine im Typ **Flachland** generierte Welt ist komplett flach – abgesehen von den automatisch generierten Strukturen. Dieser Typ **Flachland** lässt sich mit dem Button **Anpassen** auf vielerlei Art individualisieren, wobei auch diverse Vorlagen für flache Welten zur Verfügung stehen.

Der Welttyp **Zerklüftet** ist nur zum Spaß gedacht und benötigt laut Mojang einen recht leistungsstarken Computer (aufgrund der komplexen Geometrie). Eine zerklüftete Spielwelt enthält zum Beispiel überproportionale Landmassen, riesige Ozeane und Berge, die an das obere Ende der von Minecraft berechenbaren Welthöhe stoßen. Bild 1.6 zeigt eine solche zerklüftete Spielwelt.



BILD 1.6 Jede Minecraft-Welt verfügt über ihre eigene Persönlichkeit, die sich aus Biomen und geologischen Strukturen zusammensetzt. Hier sehen wir den interessanten (und gefährlichen) zerklüfteten Welttyp in Aktion.

Mit der Option **Angepasst** erzeugst du eine Spielwelt, in der du nahezu jeden Aspekt der Terraingestaltung anpassen oder weiträumig modifizieren kannst. Dabei handelt es sich um ein unglaublich flexibles System, das dich eventuell überfordern kann. Für diesen Fall kannst du eine von vielen Vorlagen laden, die allerdings ähnlich wie die zerklüftete Welt sehr hohe Anforderungen selbst an modernste PCs stellen können. In Kapitel 8 erfährst du mehr über vollkommen frei gestaltete Welten.

Welches Biom ist das richtige für dich? Der voreingestellte Typ ist die ideale Wahl für Einsteiger. Jedes Biom enthält verschiedene Ressourcen und die geringeren Abstände zwischen unterschiedlichen Terrains machen das Reisen und das Wechseln zwischen den verschiedenen Landschaftsarten wie Ebene, Dschungel oder Wald deutlich leichter.

Die großen Biome ähneln dagegen mehr der realen Welt. Sie fordern unerschrockene Entdecker heraus, ihre endlosen Ozeane zu befahren, zu Pferd über riesige Grasflächen zu galoppieren und ihre dichten Dschungel und majestätischen Gebirgsketten zu erforschen. Diese Welten zwingen dich, sie zu entdecken – und dabei so manches Mal im Freien zu übernachten.

Der Begriff Biom ist übrigens nicht mit dem Weltyp gleichzusetzen – es handelt sich um Regionen mit bestimmten Eigenschaften innerhalb einer Minecraft-Welt:

- **Verschneit** – beinhaltet gefrorene Flüsse, gefrorene Ebenen, Eissäulen, kalte Küstenabschnitte, kalte Taiga und kalte Taiga G(ebirgig).
- **Kalt** – beinhaltet extreme Hügel (G), Taiga (G), Das Ende, Mega Taiga, Mega Fichten-Taiga, extreme Hügel+ (G) und Steinküste.
- **Gemäßigt** – beinhaltet Ebene, Sonnenblumenebene, Wald, Blumenwald, Sumpfland (G), Flussland, Pilzinsel (Küste), Strand, Dschungel (G und ausge-dehnt), Birkenwald (G, Hügel) und Hochwald (G).
- **Trocken/Warm** – beinhaltet Wüste (G), Hölle, Savanne (G), Mesa (Bryce) und Plateau (G).
- **Neutral** – beinhaltet Ozean, tiefen Ozean und Hügel.

Das Flachland ist dagegen weit weniger interessant, eignet sich aber ideal als „Leinwand“ für Experimente im kreativen Spielmodus, wogegen zerklüftete Welten mit steilen Steigungen und tiefen Senken das andere Extrem darstellen. Übrigens hat jeder Block in Minecraft eine Kantenlänge von einem Meter und einen Rauminhalt von einem Kubikmeter. Die maximale Weltgröße der PC-Version beträgt 60 Millionen Blöcke im Quadrat, was einer Kantenlänge von 60.000 Kilometern entspricht.

TIPP

Die große Wanderschaft

Wenn du einen guten Eindruck von der schieren Größe einer Minecraft-Welt bekommen möchtest, solltest du einen Blick auf die Website Far Lands or Bust unter <http://farlandsorbust.com> werfen, wo Kurt und sein treuer Hund Wolfie zu den sagenumwobenen „Far Lands“ reisen. Kurt befindet sich seit März 2011 auf seiner täglichen Reise und finanziert damit ein Charity-Projekt zur Unterstützung kranker Kinder. Er und sein treuer Gefährte verwenden eine ältere Version von Minecraft und werden wohl noch ein paar Jahre auf Wanderschaft sein.

Die aktuellen Editionen für Xbox 360 und PS3 erzeugen Welten aus 1024×1024 Blöcken, wogegen die Welten auf Xbox One und PS4 rund 36x größer ausfallen. In Sachen Funktionalität gleichen sich alle vier Konsolenversionen. Überraschenderweise ist die Weltgröße der Pocket Edition unbegrenzt. Frohes Erforschen!

Einspieler-Modi

Jede Minecraft-Welt bietet eine Vielzahl von Spielmodi:

- **Überleben** – mit diesem voreingestellten Modus beschäftige ich mich in diesem Buch am häufigsten. Der Überlebensmodus besteht aus zwei Phasen: Tag und Nacht. Tagsüber hast du ein zehnminütiges Zeitfenster zum Ressourcen sammeln, Graben, Bauen, Ernten oder was immer dir gerade in den Sinn kommt. Die ersten Tage werden von bestimmten Grundtätigkeiten bestimmt, doch wenn du einmal dein Lager aufgeschlagen hast – in einer Höhle, unter der Erde oder eventuell sogar in einem Baumhaus (mehr dazu in Kapitel 8, „Kreative Architektur“), kannst du es ein wenig entspannter angehen lassen. Wenn sich Schafe in der Nähe deines Spawn-Punkts befinden, kannst du dir Wolle zum Bau eines Betts beschaffen, in dem du die Nacht (sogar unter freiem Himmel) verbringen kannst, wie du in Kapitel 2 erfährst. Rund eineinhalb Minuten nach Einbruch der Dämmerung wird es Nacht – höchste Zeit, zum Lager zurückzukehren. Während der sieben Minuten andauernden Nacht willst du nicht ungeschützt draußen sein – mit deinen klumpigen Fäusten kannst du Holz aus Baumstümpfen schlagen, aber keine Monster besiegen. Nach einer weiteren 1,5-minütigen Morgendämmerung geht die Sonne auf und verbrennt die meisten feindlichen Kreaturen. Ein neuer Tag hat begonnen! Sollte dein Charakter sterben, taucht er innerhalb von 20 Blöcken von deinem ersten Spawn-Punkt auf.
- **Hardcore** – nachdem du den Überlebensmodus gut überstanden hast, möchtest du mit Sicherheit eine größere Herausforderung bewältigen – diese bietet der Hardcore-Modus. Der Schwierigkeitsgrad ist auf **Schwer** gestellt (siehe nächste Übersicht) und wenn dein Charakter ein einziges Mal stirbt, ist das Spiel zu Ende! Den entsprechenden Bildschirm kannst du in Bild 1.7 bewundern.
- **Kreativ** – hier läuft Minecraft zu Höchstform auf. Wenn du künstlerische Freiheit suchst, bist du in diesem Modus genau richtig. Hier kannst du riesige Bauwerke, komplexe Redstone-Schaltkreise und fantastische Schienensysteme bauen – alles ist möglich. Baue das Modell eines menschlichen Herzens, eine riesige schwebende Burg oder bilde – wie es der englische User Squadhob getan hat – eine vereinfachte, aber funktionierende Version eines iPad nach.
- **Abenteuer** – während schon der Überlebensmodus ziemlich herausfordernd ist, kommen im Abenteuermodus weitere Einschränkungen hinzu. So kannst du bestimmte Ressourcen nur mit den richtigen Werkzeugen einsammeln – zum Holzfällen brauchst du eine Axt, für den Bergbau eine Spitzhacke und so weiter. Dieser Modus wird von vielen Mehrspieler-Servern benutzt und lässt sich mit dem Cheat `/gamemode adventure` auch im Einspielermodus aktivieren. Viele herunterladbare Abenteuerkarten nutzen diesen Modus für Wettbewerbe.

INFO

Schwierigkeitsgrad für jede Welt einstellbar

Ab Version 1.8 von Minecraft wird der Schwierigkeitsgrad nicht mehr global festgelegt, sondern für jede Welt separat. Dadurch wird verhindert, dass beim Beitritt versehentlich der Schwierigkeitsgrad umgestellt wird. Die Schwierigkeit kann gesperrt werden, sodass bei kniffligen Situationen ein Umschalten auf einen leichteren Schwierigkeitsgrad verhindert werden kann. Diese Sperre lässt sich ohne externe Editoren nicht aufheben.



BILD 1.7 Der Hardcore-Spielmodus von Minecraft ist überaus harsch: Wenn dein Charakter stirbt, bleibt nur noch das Löschen der Spielwelt.

Der Überlebensmodus bietet vier Schwierigkeitsgrade, zwischen denen du jederzeit mit dem Button **Optionen** wechseln kannst:

- **Friedlich** – wenn du diesen Schwierigkeitsgrad einstellst, verschwinden augenblicklich alle feindlichen Kreaturen aus dem Spiel und erscheinen auch nicht mehr, bis du einen der anderen Schwierigkeitsgrade unten wählst. Die Hungerleiste bleibt stets gut gefüllt, sodass du dir keine Gedanken um Nahrung machen musst. Dein Charakter kann aber immer noch sterben – etwa durch Stürze, Lavagruben oder Fallen.
- **Einfach** – feindliche Kreaturen richten weniger Schaden an und die Hungerleiste verbraucht sich zwar, kann jedoch nicht unter zehn Lebenspunkte oder fünf Herzen im Heads-Up-Display (HUD) sinken. Einige Mob-Attacken wie zum Beispiel Gifte sind harmloser.
- **Normal** – der voreingestellte Schwierigkeitsgrad, in dem Mobs normalen Schaden anrichten (der dich ohne Rüstung schnell töten kann) und Hunger die Lebensleiste deines Charakters bis auf ein halbes Herz schrumpfen lassen kann,

was dich anfälliger für Verletzungen macht und das Sprinten zu sicheren Orten unmöglich macht.

- **Schwer** – Gegner verursachen deutlich höheren Schaden und eine leere Hungerleiste führt unweigerlich zum Tod deines Charakters.

INFO

Mobs, Spawns und Respawn

In Minecraft wird jede andere Kreatur außer deinem Charakter und Dorfbewohnern (NPCs, non-player characters) als Mob bezeichnet. Dieser Begriff leitet sich von „mobile entity“, zu Deutsch „mobiles Objekt“ ab. Minecraft unterscheidet zwischen drei Arten von Mobs: friedlich, neutral und feindlich. Wenn eine neue Kreatur plötzlich in der Spielwelt auftaucht, spricht man von einem „Spawn“. Wenn dein Charakter stirbt, erscheint er an seinem Spawn-Punkt, was als „Respawn“ bezeichnet wird. Dein Charakter kann unendlich oft respawnen – außer im Hardcore-Spielmodus, in dem nach einem Tod unweigerlich Schluss ist.

Persönliche Welten erschaffen

Bei der zufälligen Generierung von Welten greift Minecraft auf einen Algorithmus zurück, der vom Datum und von der Zeit der PC-Uhr beeinflusst wird. Das Berechnen einer neuen Welt bezeichnet man als *Seeding*. Ein Seed führt je nach Ausgangszeit zu Milliarden unterschiedlicher, einzigartiger Welten. Du kannst auch deinen eigenen Seed verwenden – jede Welt, die auf diesem Seed beruht, ist in Sachen Terrain und Lage von Ressourcen und Mobs identisch. In das Feld **Startwert für den Weltgenerator** kannst du eine beliebige Zeichenkette, eine Phrase (z.B. „Minecraft ist toll!“) oder etwa dein Geburtsdatum eingeben. Es macht einen Riesenspaß, eine Welt zu erkunden, die auf deinem Namen oder deinem Minecraft-User-Namen basiert – deine ganz persönliche Welt! Versuche es und erforsche dein neues Zuhause.

TIPP

Seeds weitergeben

Wenn du mit einem Freund gemeinsam eine identische Welt erforschen möchtest, kannst du ihm einfach die entsprechende Zeichenkette für den Startwert mitteilen. Einige Welten sind interessanter als andere, sodass du die besseren Welten auf diese Weise weitergeben kannst. Innerhalb des Spiels kannst du verschiedene Seeds mit dem Cheat **/seed** weitergeben. Da Mojang ab und zu an den Algorithmen für die Weltgenerierung bastelt, kann es vorkommen, dass sich die Seeds bei erneuter Eingabe je nach Minecraft-Version unterschiedlich auswirken. Am besten, du merkst dir die Minecraft-Version für deine Seeds.

Wissenswertes über Snapshots

Ich muss sagen, dass die Entwickler bei Mojang AB ein wahrhaft enthusiastischer Haufen sind. Deshalb wirst du mit Sicherheit jede Woche neue Vorabversionen von Minecraft unter <http://mojang.com> finden.

Das Format für diese „Snapshots“ genannten Entwicklerversionen ist JJwWWx, wobei JJ das Jahr repräsentiert, w für „Woche“ steht und WW die zweistellige Wochenbezeichnung darstellt. Beim x handelt es sich um eine fortlaufende Versionsnummer innerhalb der Woche.

Viele Minecraft-Spieler, darunter auch ich selbst, sind heiß darauf, diese Vorversionen zu testen, um ein Gefühl für die neuen oder veränderten Spielfunktionen zu bekommen. So war beispielsweise die Version 1.9 das große Thema, während ich diese Zeilen schrieb – lange vor ihrer Veröffentlichung.

So kannst du bei Interesse selbst Entwickler-Snapshots testen:

1. Starte wie gewohnt den Minecraft-Launcher. Wenn du dein aktuelles Spielerprofil nutzen möchtest, klicke auf **Edit Profile**. Wenn du auf Nummer sicher gehen willst, kannst du auch ein neues Spiel für die experimentellen Versionen anlegen.
2. Im Profil-Editor (Bild 1.8) aktivierst du die Checkbox neben **Enable experimental development versions („snapshots“)**, gefolgt von einem Klick auf **Save Profile** und abschließender Bestätigung deiner Wahl.
3. Nun kannst du neben **Use version** eine Liste mit allen verfügbaren Snapshot-IDs zusätzlich zu den veröffentlichten Versionen aufklappen. Ziemlich cool, oder? Indem du **Use Latest Version** auswählst, stellst du sicher, dass du den aktuellsten Snapshot ausprobierst. Bedenke, dass du womöglich eine neue Welt erstellen musst, um die letzten Änderungen sehen zu können.

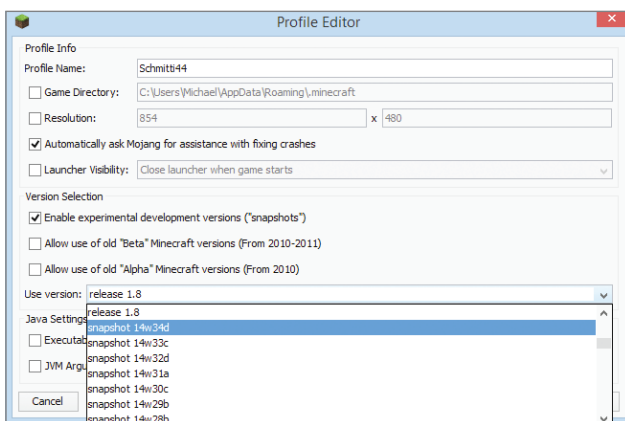


BILD 1.8 Der Minecraft Launcher ermöglicht das Testen von Vorabversionen, um ein Gefühl für die neuen und/oder geänderten Funktionen zu bekommen.

Bedenke stets, dass es sich bei den Snapshots um vorläufige Versionen handelt, die nicht unbedingt den Stand der finalen Version repräsentieren müssen. Aus diesem Grund empfehle ich dir, mit den stabilen öffentlichen Releases zu spielen und die Snapshots nur für experimentelle Zwecke zu nutzen.

Steuerung

Für die Steuerung deines Charakters musst du dir nicht besonders viele Tastenkombinationen merken. In Tabelle 1.1 findest du die komplette Übersicht der verwendeten Tasten. Im Optionsmenü kannst du die Tastenbelegung übrigens jederzeit ändern (drücke im Spiel dazu die **Esc**-Taste). Fürs Erste würde ich dir aber dazu raten, die Belegung unverändert zu lassen.

TIPP

Steuerung für Linkshänder

Wenn du während der vergangenen 20 Jahre irgendein anderes Spiel mit Egoperspektive gespielt hast, werden die Finger deiner linken Hand intuitiv auf den Tasten **WASD** zum liegen kommen, während die rechte Hand nach der Maus greift. Bist du Linkshänder, kannst du die **WASD**-Kontrollen im Optionsmenü problemlos auf **IJKL** verschieben und die Maus mit der linken Hand bedienen. Im Spiel kannst du die dominante Hand, die Werkzeuge trägt und Angriffe ausführt, im **Optionen**-Menü unter **Skin-Anpassung** ändern.

Taste	Aktion
Linke Maustaste	Angreifen, Blöcke zerstören, Türen öffnen/schließen
Rechte Maustaste	Blöcke platzieren, Gegenstände verwenden
Scrollrad der Maus	Werkzeugleistenplatz wechseln
Mittlere Maustaste	Block/Gegenstand zum aktuellen Werkzeugleistenplatz hinzufügen (nur kreativer Modus). Wenn du keine mittlere Maustaste hast, kannst du diese Funktion anderweitig zuweisen.
Tasten 1 bis 9	Werkzeugleistenplatz auswählen
Mausbewegung	Umsehen (Blickrichtung ändern)
Esc	Spiel pausieren (im Mehrspielermodus nicht verfügbar)
W	Nach vorne bewegen (doppelt antippen: Sprinten)
S	Rückwärts bewegen
A	Nach links bewegen ➔

Taste	Aktion
D	Nach rechts bewegen
Linke Umschalttaste	Vorwärts schleichen (und z.B. auf engen Klippen Herunterfallen vermeiden)
Leertaste	Springen, hochfliegen (nur im kreativen Modus)
Leertaste schnell zwei Mal drücken	Zum Flugmodus wechseln (nur im kreativen Modus)
Umschalt	Nach unten fliegen (nur im kreativen Modus)
E	Inventar öffnen
F	Beidhändig getragene Gegenstände tauschen
Q	Gegenstand wegwerfen
T	Chat-Menü öffnen (nur im Mehrspielermodus)
L	Alle Spieler in einer Mehrspielerwelt anzeigen
/	Cheat eingeben
F1	Benutzeroberfläche ausblenden
F2	Bildschirmschnappschuss machen
F3	Daten über Koordinaten, Biom und mehr anzeigen
Umschalt+F3	Performance-Statistik zusammen mit F3-Daten anzeigen
F5	Von der Ego- auf die Verfolgerperspektive umschalten, die deinen Charakter von hinten oder von vorne zeigt
Unbelegt (empfohlen: F8)	Mausbewegungen weicher gestalten (zum Beispiel zum Aufnehmen eines Videos)

Tabelle 1.1 Minecraft-Tastenkommandos

Minecraft unterstützt das Streaming auf Twitch, einem Online-Service zur Übertragung von Gameplay-Videos in alle Welt. Damit lässt sich durch Anzeigenplatzierung sogar Geld verdienen. Unter <http://www.twitch.tv> richtest du ein Konto ein und verbindest dieses über die Konteneinstellungen auf der Mojang-Website mit Minecraft. Mit den Tasten in Tabelle 1.2 kontrollierst du deine Übertragung.

Taste	Aktion
F6	Stream beginnen/beenden
F7	Stream pausieren/fortsetzen
Unbelegt (empfohlen: F8)	Mikrofon ein-/ausschalten
Unbelegt (empfohlen: F9)	Werbung hinzufügen/entfernen

Tabelle 1.2 Minecraft-Tastenkommandos für Twitch-Streams

TIPP

Mac-Anwender verwenden die fn-Taste.

Du spielst auf einem Mac? Um die zusätzlichen Kommandos aus der Tabelle auszuführen, musst du eventuell die Funktionstaste unten links auf der Tastatur, gekennzeichnet mit **fn**, gedrückt halten, während du eine der Funktionstasten betätigst (F1, F2 usw.). In den Tastatureinstellungen kannst du diese Grundeinstellung ändern, sodass die **fn**-Taste nicht mehr zwingend gedrückt werden muss. Eine weitere Option ist der Erwerb einer USB-Tastatur im PC-Stil, die es in den meisten Elektronikfachmärkten zu kaufen gibt, und diese für das Spielen von Minecraft zu verwenden.

Zusammenfassung

Minecraft lässt sich nur schwer in eine Schublade stecken – handelt es sich nun um ein Spiel oder um virtuelle Legosteine? Im Grunde ist es beides – kombiniert in einer Art und Weise, die es bislang noch nicht gab.

Obwohl der Registrierungsprozess und der Spielstart sich von anderen Spielen unterscheiden, liegen die Vorteile auf der Hand: Du musst dich nie wieder um irgendwelche Updates kümmern, da sie automatisch installiert werden. Von Zeit zu Zeit bringen diese Updates Verbesserungen des Spiels mit sich.

Mit einem Konto kannst du sogar das Erscheinungsbild deines Charakters ändern. Suche online nach „Minecraft Skins“ und installiere diese über dein Kontoprofil auf Minecraft.net. Davon gibt es jede Menge, sogar Kopien populärer Superhelden oder Doctor Who. Wenn du das Spiel dann das nächste Mal startest, erwartet dich dein Charakter in einem brandneuen Outfit. Drücke **F5**, um dir das Ergebnis von vorne und hinten anzuschauen.

Die Seeds für Minecraft-Welten bieten zudem nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Du bist mit dem Spielverlauf nicht zufrieden? Dann wähle einfach eine alte Partie aus und klicke im Menü **Welt auswählen** auf **Neu erzeugen**. Daraufhin erzeugt Minecraft automatisch eine neue Welt mit dem identischen Terrain und einem ähnlichen Spawn-Punkt für den Charakter.

Zu guter Letzt solltest du dich nicht von den Spielkommandos in der Tabelle abschrecken lassen – im direkten Vergleich zu manch anderem Spiel kommt Minecraft mit erstaunlich wenig Steuerungsfunktionen aus. Die direkte Steuerung im Spiel erfolgt ausschließlich über die Maus, die von vielen anderen Spielen her bekannten **WASD**-Tasten, die Leertaste und die Taste für das Inventar.